

## Gemeindeorientierte und agrarökologische Bildung für ein gutes Leben



Das Studienzentrum CESDER (*Centro de Estudios para el Desarrollo Rural*) in Zautla, Mexiko, geht auf eine 1982 in San Andrés Yahuitlalpan gegründete Sekundarschule zurück, die als erstes Internat eine weiterführende, praxis- und gemeindeorientierte Schulbildung in der Region anbot. Die Region um Zautla im nördlichen Hochland von Puebla gehört mit rd. 50.000 Menschen zu den ärmsten Regionen Mexikos, die meisten Kleinbauern betreiben Subsistenzlandwirtschaft. Gleichzeitig ist die Region reich an indigenen Traditionen. Bis zum Jahr 2000 lag der Schwerpunkt der CESDER-Arbeit darauf, für indigene Landjugendliche weiterführende Bildungschancen an 13 Sekundarschulen, drei gymnasialen Oberstufen und mit einem Fachhochschulstudiengang zu eröffnen. Aber auch über die Region hinaus ist CESDER bekannt für seine **gemeindeorientierten Lehrpläne**: Arbeiten und Lernen bilden eine Einheit, die Ausbildung wird mit der Lösung konkreter Probleme der Gemeinden verbunden.

Obwohl der Begriff „Entwicklung“ im Namen des CESDER steckt, geht es nicht um klassische technische Entwicklung. Vielmehr setzt sich das CESDER für eine ressourcenschonende Landwirtschaft als Lebensgrundlage für die kleinbäuerlichen Familien ein, das indigene *Milpa*-System beim traditionellen Maisanbau steht hier Pate. Zu einem guten menschenwürdigen Leben (*vida buena y digna*) gehört auch das Bewahren von traditionellen Kulturpraktiken – im landwirtschaftlichen Anbau und (Töpfer-) Handwerk wie im Zusammenleben. CESDER kämpft für das Überleben des ländlichen Raumes und seiner natürlichen Ressourcen, aktuell konkret gegen Bergbau-Großprojekte wie das der kanadischen Minengesellschaft *Almaden*, die bereits mit Probebohrungen nach Gold in der Nähe des CESDER den Fluss Apulco, den einzigen Fluss in der Region, kontaminiert.



Demonstration gegen *Almaden Minerals* aus Kanada



### Nachhaltigkeit als roter Faden der ländlichen Bildungsaktivitäten:

Alejandro, Marisa und Marco Antonio vom CESDER (3.,4.,5.v.r.) nahmen im Juni den nationalen AMER\*-Nachhaltigkeitspreis für „Konsolidierte Erfahrungen mit nachhaltiger Landentwicklung“ entgegen.

\*Asociación Mexicana de Estudios Rurales A.C.

### Aktuelle Schwerpunkte des CESDER:

- Fachhochschulstudiengang: *Nachhaltige Prozesse für ein gutes Leben auf dem Land* mit den Schwerpunkten: *Agroökologie und Nahrungssicherheit, Soziale Kommunikation, Verwaltung sozialer Organisationen; Innovationen im Töpferhandwerk*
- Agroökologische Weiterbildung für bäuerliche Familien: Wissenschaft und Traditionswissen werden kombiniert z.B. zur bei Bodenverbesserung, Wasseraufbereitung, Aufforstung, Erhalt traditioneller Samen)
- Agroökologische Forschung auf dem CESDER-eigenen Gelände *La Cañada*
- Solidarisches Wirtschaften (Direktvermarktung, Spar- und Kreditgenossenschaften)
- Förderung des Töpferhandwerks (ökologische Methoden, Vermarktung, Design-Innovationen)
- 3 Masterstudiengänge der aus dem CESDER hervorgegangenen *Universidad Indígena Campesina (UCI-Red)*: *Agro-Ökologie, Narrative Praktiken und Pädagogik des Subjekts*
- Seit 2019: Promotionsstudiengang in *Pädagogik des Subjekts*

Die Studenten kommen aus indigenen Regionen von sieben mexikanischen Bundesstaaten. Die Masterstudiengänge und der Promotionsstudiengang sind in einer Mischung aus Präsenz- und Onlinelernen organisiert, und die Studenten sind in ihren Heimat-Gemeinden in kleine Entwicklungsprojekte eingebunden. So profitieren nicht nur sie persönlich, sondern auch ihre Gemeinden von der Ausbildung.



CESDER-Gründungsmitglied Irma Estela (5.v.r.) bei der Delegationsreise *Hoffnung sähen, Netzwerke ernten* im November durch Deutschland auf Einladung von [Treemedia](http://www.treemedia.de) Köln.

### Unser Engagement seit mehr als 35 Jahren

Seit 1983 kenne ich (Karin Pries) das Projekt persönlich, 1990 – 1996 habe ich als CIM Fachkraft im CESDER in der Lehrerfortbildung und Lehrplanentwicklung mitgearbeitet. Seit mehr als 35 Jahren unterstützen wir CESDER von Deutschland aus in Privatinitiative. Ich danke allen, die in der Vergangenheit zur Entwicklung des CESDER beigetragen haben. Leider hat der neue Präsident AMLO die staatlichen Sozialprogramme für NGOs weiter gekürzt, sodass CESDER weiterhin auf Spenden angewiesen ist. Daher freue ich mich über jede weitere Unterstützung.

*Herzliche Grüße, Karin Pries*

#### SPENDEN an:

GLS Gemeinschaftsbank  
IBAN: DE22 4306 0967 8024 9340 00  
Kontoinhaber: [Weltladen Ingolstadt](http://www.weltladen-ingolstadt.de) e.V.  
Stichwort: Spendenprojekt CESDER Mexiko

#### Kontakt:

Dr. Karin Pries /INCCAS: <http://inccas.de/>  
Kurfürstenstraße  
44791 Bochum  
Tel.: 0234 – 583 98 76  
[karin.pries@inccas.de](mailto:karin.pries@inccas.de)

CESDER im Internet (nur spanisch) mit ausführlichen Berichten zu den Aktivitäten: <http://www.cesder-prodes.com/>  
Universidad Campesina Indígena (nur spanisch): <http://www.ucired.org.mx/>